

Gunvor.

Der Roman eines jungen Mädchens von G. Rudolph-Wentner.
Stark herabgesetzt überarbeitet von W. Mantel.

(6. Fortsetzung.)

Samstag, den 15. April 1916.

„Ja, ganz recht. Ein tüchtiger Kerl, er engagiert sie zu einem Malier, denn braucht er sich nicht anzusehen. Was man tunen ist kein da, wenn sie sich nicht um sich selber denken wollen. Und von einer Unterhaltung kann in dem Gebäude ja auch keine Rede sein.“

Melter und einige von seinen Kameraden, die höchsten Köpfe des Regiments, besahen den Ball schon um Mitternacht, um noch einen ordentlichen Magenwärmer im Hotel Rydberg zu sich zu nehmen, wie in dieser Nacht der schwedische Punsch in heimlich goldenen Strömen floß.

Durch einen reinen Zufall hatten die Ingenieure Malmberg, Brodin und Ball sowie Doktor Ram an diesem Abend im Hotel Rydberg gespeist, und saßen nun in dem Café, wo sie sich, zum unglücklichen Vorgesetz von einigen Ingenieurten, ein Sofa mit den dahingehörigen Kissen, „angeordnet“ hatten. Sie schienen von dem Bier und der Luft im Raum um vollkommen unberührt, nur ab und zu warfen sie einen Blick auf die anderen Tische, wo dies oder jenes ihnen bekannte Gesicht auftauchte.

Wie war wie gewöhnlich still und ungestört. Er hatte in Doktor Rams und Ingenieur Brodins Unterhaltung ein paar Bemerkungen eingebracht; doch diese hörten jetzt Ball zu, der eine pikante Geschichte erzählte, über die sich Ram mehrmals vor Vergnügen auf die Seite schlug und lachte, aber nicht laut ausrief: „Ausgezeichnet, ganz ausgezeichnet!“

Als gehörte zu den Menschen, die seinen Schmerz verstehen, und er konnte weder eine pikante Geschichte vortragen, noch eine leichte, Spielende Unterhaltung führen; deshalb saß er auch teilnahmslos da und hörte nur zuhause zu.

Dann rührten plötzlich ein paar jugendliche Stimmen hell und klar die Königshymne an; andere fielen ein, denn die so metaorisch zur Wandlung ruhende Melodie sowie auch die Worte waren ja allen bekannt, und bald erkante die Stimme eines so laut und deutlich, daß ein Journalist, der in einer Nische saß, herüber kam. „Allgemeiner Gesang der Königshymne, wurde beschuldigt.“ Und aus alter Gewohnheit fügte er hinzu: „Gott sei und ein zweifaches Hurra für die Majestät beschließen die Nation.“ — Das er auch wieder nicht zu sprechen brauchte.

Im wenig wahrhaftig hatte sich Alf, dem Beispiel der anderen folgend, erhoben; er fand diese Kulte, ung lauterlich und wäre am liebsten fortgegangen; da aber er und die beiden anderen Ingenieure Doktor Rams Geste waren, mußte er bleiben; denn an so einem Abend wäre man ja, wie der jocularische Doktor erklärte, ein geradezu unumgänglicher Pflichterfüller, wenn man nach Hause ginge, die man den Scherzmadams des Hotels guten Morgen gesagt hätte.

Die anwesenden Damen persönlich allenmäßig; denn je später es wurde, desto beachtender wurde der Kärm und desto dikter der Tabakrauch.

Aber stalt der feinen Damen Statette hielt anders Gedögel herein — Kaubühnen hätte man es nennen können — diesem wurde von allen Tischen zugewandt, und die Gäste gingen an, beneidlich zu werden.

„Seine Majestät König Oscar — der — Zwei — te soll leben!“ brachte eine Militärperson, die sich schwankend erhob, herbei.

„Die Königshymne!“ schrie man von allen Tischen, und mehrere Stimmen folgten der Aufforderung.

„Hier wäre eigentlich die Marschelle besser am Platz,“ sagte Ingenieur Brodin, indem er sich erhob. Ball und Ram folgten seinem Beispiel, aber Alf blieb sitzen.

„Was hat es für einen Sinn, wenn du Standa machst?“ sagte Ball gemüßlich. „Steh auf, Malmberg! Stehst du nicht, wie Höflich der Leutnant aussieht, der hinter dir steht?“

Alf drehte sich halb um, Melter v. Hartvig hand da mit hocherem Gesicht. Alf und er saßen an einem schwebelnden Tisch, der auf lächerliche Weise den Oberkörper nach hinten wogte, während die Arme sich vorstreckten.

„Hör, stehen Sie nicht vor dem König auf?“ sagte er jetzt.

Doch, aber nicht auf Befehl von Schreihälfen; da müssen Sie mich entschuldigen, Herr Leutnant,“ antwortete Alf ruhig, mit einem schüchternen Blick nach dem Leutnant, den dieser nicht beachtete.

„Sie, Sie Machelbeck!“ sprach Melter triumphierend, daß er ein so schmer aussehendes Wort glücklicherweise herüberbracht hatte. „Und Sie sind des Überbiers unerschämte.“

„Der Label fällt auf Sie zurück,“ berichtigte Alf.

„Nur keinen Standa, sonst gibt es eine derübelst unangenehme Beweise!“ klagte Ram. „Aber wir wollen bezagen!“ fügte er laut hinzu. Doch Melter fürzte auf den Tisch zu.

„Wollen sich die Herren etwa brüsten? Sie krücken vor der Entschreibung und Abschmung — recht gentlemanlich!“

„Sie können nur von mir eine Erklärung verlangen,“ sagte Alf, indem er aufstand. „Und ich stehe zu Ihrer Verfügung, Herr Leutnant v. Hartvig; aber natürlich nicht hier in diesem öffentlichen Lokal.“

„Kennen Sie mich, Herr? — Sind Sie — ei verflucht, Sie sind ja Ingenieur Malmberg. Aber in diesem Punschquell soll der Teufel etwas haben?“

Darum schlug Melter Malmberg höchst freundschaftlich auf die Schulter, und schenkte seine Mißstimmung vergessen zu haben; er wurde vertraulich und schmeichelte sich schwer gegen Alf, den er mit seiner Schwimmbaden Augen anblinzelte.

„Sie ist verdammt süß, die Kleine. Prof. Schwager!“

Alf rührte kein Glas nicht an; er zuzelte die Stirn und sagte scharf: „Ich trinke nicht mit Ihnen, Sie haben schon zu viel, Herr Leutnant.“

Melter starrte den andern an, und in Alf's entschloßener, fester Haltung und in seinem durchdringenden Blick lag etwas, das den jungen Marschall eine Weile nichtern machte; mit einem verlegenen Lachen mochte dieser lebet und ging an seinen Tisch zurück.

Vor dem Hotel verabschiedete sich Alf sofort von den andern. Er hatte allerlei Anspielungen wegen seiner „heimlichen Verlobung“ über sich ergossen lassen müssen, denn „kein Knack ohne Feuer“ und „Kinder und Karren zeigen die Wahrheit“, damit hat der sprachlos geworden Doktor Ram seine Ansicht kund.

Alf erklärte indes kurz und bündig, daß eine solche Anspielung eines jugendlichen Grundes entbehre, er habe nicht die Ehre, Fräulein v. Hartvig näher zu kennen, und verspüre durchaus keine Lust, als Bekandbidat aufzutreten.

Als er dann mit raschen Schritten durch die ziemlich menschenleeren Stroßen wanderte, beschäftigte ihn Melter's Reue, und doch unwillkürlich. Er war nicht eingebildet eifersüchtig, wachte aber mit dem Selbstvertrauen seines kalten, klugen Kopfes recht wohl, was er wert war und daß er eine Zukunft hatte, wenn er es nur verstand, seinen Weg richtig zu gehen, das heißt seine Füße in die Fußstapfen seiner Vorgänger zu setzen; denn neue Wege waren verpönt.

Ebenjogel wachte er auch, daß Hartvigs blutarm waren und daß die Baronin sich alle Mühe gab, die Tochter an den Mann zu bringen. „Annehmbar freier wuchsen indes nicht auf den Säulen, und — — — Eine heiße Glutwelle stieg Alf ins Gesicht. Sollte man ihm hier eine Falle gestellt haben, und konnte Gunvor mit im Komplott sein? Doch da tauchten plötzlich die großen, kräftigen, emstigen Augen vor ihm auf. „Nein, sie steht außerhalb, sie muß außerhalb stehen,“ sagte er sich mit fast unnatürlicher Energie. „Ihr Streben während der Reifejahre und in dem Spädrücken ist vor so aufrechtig, was so unablässig und unpersönlich auf ein Ziel gerichtet, nein, es wäre schändlich, wenn er ihre Hintergedanken über ihre Absichten zutraute.“

Und doch — — das gewedete Mißtrauen plagte ihn so sehr, daß er in der Nacht kein Auge schlief. Als er am Morgen aufstand, hatte es sich als ein heftiges Gefühl der Unsicherheit in seiner Seele eingestellt, und er beschloß, sich so unnahez wie nur möglich gegen das junge Mädchen zu zeigen.

Am nächsten Morgen fragte Frau Malmberg: „Hast du das Briefchen auf deinem Schreibtisch gesehen? Ein hübsches junges Mädchen hat es in dem Dämmerung für dich abgegeben.“

Alf ging häufig in sein Zimmer zurück — ja, da lag es unter dem Briefbeschwerer. Nachdem er einen Blick auf die mit einer etwas trüblichen Hand geschriebene Adresse gemessen hatte, machte er den Umschlag auf. Eine halbkreisförmige Notiz sowie eine mit einer Krone geschmückte Visitenkarte lagen darin, und unter dem gedruckten „Günvor v. Hartvig“ hand: „Ich danke Ihnen herzlich für das Dürchen und bitte um Entschuldigung, daß ich es erst einen Tag später zurückbrachte, als wir ausgemacht hatten.“

Alf hielt den Zettel in der Hand, und der harte Zug um seinen Mund wurde weicher. So ein ordentliches Mädchen! Sie schreibt einen Gesellschaftsbrief, ja gut je eben kann!

Sollte sie sich die Ergebnisse von jemand erschreiben lassen? Er schüttelte langsam den Kopf, legte die Notiznote in seine Brusttasche und

nahm die glatte Visitenkarte in die Hand. Ein einziger Aug, und es hatte sie entzweigefallen, mitten durch die Krone hindurch. Noch einmal rief er die Krone durch, und warf dann unruhig beifig die Krone in den Papierkorb. Die Krone, das kleine Weltabzeichen, argerte ihn, doch nicht, weil er große Achtung und Bewunderung vor dem Adel empfunden hätte, dieser war für ihn eine veraltete Einrichtung, auf die er von seinem aufgeschlärten Standpunkt aus herabsah; aber es war ihm ein unangenehmer Gedanke, daß sie, die kleine Unvor v. Hartvig, ein unwillkürlich, unbedachtes Mädchen, in den Augen von recht vielen Menschen mehr wert als er. Da war es wieder, was Alf schon seit seiner frühesten Kindheit angestrichelt hatte: eine Macht, die bekräftigt werden mußte, ein Glück, das mit aufrechter Ausdauer seine Fürstentümer vererbte.

Ein einziges Mal hatte er ein Gedicht gemacht, damals als er im Auslande war. Jetzt bekam er plötzlich Lust, es wieder zu lesen, und er hatte noch reichlich Zeit vor seiner Bureaustunde.

„Alf, kommst du zum Frühstück?“ fragte die Mutter an der Tür.

„Ja, sofort.“ Alf schob Alf die schon geöffnete Schreibtischschublade wieder zu und bezog sich ins Eszimmer. Während er dann etwas zerstreut sein Frühstück verzehrte, erzählte er der Mutter dies und jenes von der letzten, also ausgelassenen Stimmung im Café, aber kein Wort von Melter v. Hartvig und dessen wenig anfänglichem Auftreten.

Als Frau Malmberg ihrem Sohn in den Ueberzieher hineinsah, was sie trotz seines täglichen Widerpruchs nicht lassen konnte, fragte sie schüchtern: „Du hast doch wohl den Brief gefunden, von dem ich vorhin sprach?“

„Ja, allerdings.“

„Alf, ich habe es auch schon zu Vater gebracht, ich so lieb und hübsch auch, daß man sie am liebsten näher kennen lernen möchte. Aber — —“

„Aber? Was willst du sagen, Mutter?“

„Ach, obgleich sie hübsch und freundlich war, sah sie ganz aus wie eine kleine Prinzessin, und ich habe mich die ganze Zeit darüber verunreinigt, daß sie selbst eine Besorgung machte. Sie sah ganz und gar nicht unter kleine Leute.“

„Kleine Leute und große Leute? Was sind Erbschafte und Kinder? Wenn man einmal erwachsen ist, gibt es meiner Ansicht nach keine Schranken, die nicht durch Kraft, moralisch oder physisch, eingewirkelt werden können,“ berichtigte Alf mit gezwungenem Lächeln.

„Ach, mein liebes Kind, wenn die du denkst, daß du das Leben noch nicht kennen gelernt. Glaube doch ja nicht du konntest die Schranken niederreißen, die schon lange, ehe du zur Welt gekommen bist, bestanden haben. Nein, nein, sei nicht böse, mein Junge“, fügte sie angehtlich hinzu, „und meine ja nicht, ich möchteste die kleine Prinzessin oder ein adeliges Fräulein, ich meine ja nur, daß so löbliche Vögel meist auch die vergoldeten Käfig haben wollen.“

Alf nickte und ging dann. Sein empfindlicher Punkt war getroffen worden, der Hofstiel in seinem Charakter. Ein Stolz, der an hochmütliche, trat in diesem Augenblick scharf hervor und drückte auch während der Arbeit des Tages allen seinen Handlungen und Arbeiten einen unerkennlichen, fast geistigen Stempel auf. Bei solchen Gelegenheiten fanden die Kameraden Alf „unmöglich“, und die Vorgesetzten nannten ihn einen „übergebliebenen Demotoren“; aber weder die einen noch die andern konnten ihm im Dienst ist irgendein Fehler nachweisen; er erfüllte seine Pflichten tadellos.

Als Alf am Abend nach Hause kam und den Eltern gute Nacht sagte hatte, ging er noch lange in seinem Zimmer auf und ab und rauchte eine Zigarette nach der andern; aber seine Gedanken beruhigten sich nicht. Immer wieder sagte er sich, er sei ein armer Tropf, der in allergeringsten Grade weiterführe, ansatzig die durch neue Wege zu kriegen. Was waren die Kraft und der Wille wert, wenn sie nur in Träumen verendeten? Wenn sie den Stahl der Gedanken nie (härten und nie blank) sagen?

(Fortsetzung folgt.)

Ein Philosoph. Arzt: Das sind ja nette Geschichten. Ich finde Sie hier betrunken, während ich Ihnen doch vorrede, daß ich ins Bett zu gehen und einzunehmen!

Patient: Ach, Herr Doktor, einen nehmen ich besser wie einnehmen!

— Antworten. — „Alf, nicht wahr, du überlegst dir die Sache?“

B.: Ja, wenn ich mit meiner Frau wieder einmal gut bin, will ich die Sache mit ihr besprechen.

— Antworten gemeint. Herr (der ein junges Ehepaar trifft): Nein, wirklich, Sie sind also verheiratet! Na, da möchte ich Ihnen bei den nur, daß Ihre Ehe kein Lustspiel wird.“

„Erlauben Sie mich!“

Die find mit der Hochzeit nämlich immer zu Ende!

Klassifizierte Anzeigen

Arbeiter für Infanterien-Felder. Unter Lohn gegen Kontrakt. Omaha Employment Bureau, 121. N. 15. Str., Tel. Doug. 1112. f

Suche für mein Eisenwaren- und Möbelgeschäft einen zuverlässigen, nicht zu jungen Mann, der Erfahrung in Klempner-Arbeit hat. C. F. Vog, Byron, Neb. ff

Suche — in der Stadt oder auswärts Stellung als Leiter eines kleinen Hotels, Clubs, Restaurants oder Saloons. Habe langjährige Erfahrung und erstklassige Referenzen. Wdr. S. S. Omaha Tribune, ff.

Gerauherte Catfische. Hochdelikate gerauherte Catfische, nach meinem eigenen Rezept zubereitet, große Delikatessen; bei Henry Hecht, 20. und Missouri Ave. Südseite, Tel. South 161. Apr. 10

Kerze — das Parier-Handwerk. Verdient mehr als Lehngehl in Lehrzeit. Handwerkszeug einbezogen. Stellung garantiert. Kommt oder schreibt um Katalog. 1402 Dodge. Ten-City Barber College.

Gutes einziges Salsatgeschäft — in der Stadt. Inventar fast neu, mit 170 Dosen Eis, billig zu verkaufen. Adresse W. C. Omaha Tribune, 5-8-16

Glad bringende Trauringe bei Brodegaard, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Schnell, faßlich, nicht spaum! — Spezial-Büchserofferte für Ihren \$25. Unter Lager wurde durch große Caterpillar Tractor veräußert. Die Serie, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2405 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15-16.

Herrenschneider
N. A. Lindquist — 504 Barton Blvd. 7-10-16

Family Supply Store.
1 Quart Fortwiese \$0.75
1 Quart Rummel 1.00
1 Quart Kludberry Brand 1.00
1 Quart Whiskey 1.25

Regulärer Preis ... \$4.00
Wir verkaufen obigen Auftrag
Gypsch von und bezahlt, um Spezialpreis von \$2.75.

Smith & Pfeiler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16.

Abstract of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Batterie Weg. 3-18-17

S. M. Saylor & Son — 216 Keeline Bldg. — 3-18-17

Advokaten.
Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Rechtsanwalt
L. G. Kraus, 1530 City Nat'l Bldg. Tel.: Taylor 1530. ff

Aidosenrichter.
G. K. Clothorn, Rechtsanw., 512-513 Barton Blvd. Rechtschaffen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit angewandt. 4-10-17

Elektrisches
Gebrandite-ekt. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Elektrische Artikel. — Le Bron hat sie.

Elektrische Motoren. — Le Bron hat sie. Gehtre, Sägel und Raffer. — Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelt Profit für schlechte Ware zahlen, wenn Sie erstklassige, preiswerte Motoren erhalten können? Alfred Cormish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha, Neb. 2-5-17

Omaha Dreß Club. Damen-Kleider geremigt ... \$1.50
Herren-Anzüge geremigt ... \$1.50
Wir wollen Radeposte für Mädchen. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telegophonieren Sie 3600. Unsere Wagen liefern überal in Omaha ab. 2225 Corning Str. 3-27-17

Zement- und Pflaster-Kontraktor. Sandverändiger baut Aufträge für Zement- und Pflaster-Arbeit.

Wenn Sie nicht anzeigen, wird die Kundschaft, die Sie verlieren, des andern Anzeigergerechnung bezahlen

Klassifizierte Anzeigen
Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chicago Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Reparatur und Tapezierer. Joseph J. Misch — Deutscher Dekorateur und Tapezierer. Fresco-Dekoration und Tapezierer. Antikfresco, Stützen und Koffernarbeiten. — Ge gerne geliefert: Erstklassige Arbeit. Preise mäßig. 3011 Süd 20. Str. Phone Douglas 7601. Omaha. 4-25-16

REDUCE TIRE EXPENSE
Duplex tires are good for 5000 to 8000 miles service. Cost 25 to 35. Save 100 to 200 on an auto. Save 25 on a truck. Buy more one size has a good tread. Use others a fair tread. DUPLEX TIRE COMPANY, 1201 Farnam Street, Omaha, Neb. 4-25-16

Auto Repair Shop
Jef. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturer. 112 Süd 17. Str. Phone Taylor 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3-6-17

Auto-Ladieren. J. P. Briggs, der Auto-Ladierer. Ladiert Ihre Auto, und Ladiert es gut. — 318 Süd 20. Str. ff

\$100 Belohnung — für jeden Automaguet, den wir nicht reparieren können. Gefinder der neuen Dampsdorfer Affinity Sparkplugs. C. Dampsdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephone Doug. 7390. 3-20-17

Auto-Klempner. J. F. Jint, der Auto-Klempner. Spezialist in Herstellung von Jendern, Gasolin-Kanals, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570. 5-3-16

Auto Radiator Reparatur Werk. J. C. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dal. 2001. Auto Radiators, Lampen, Leuchter repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — Der Verkauf gebrauchter Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Taylor 935. 3-18-17

Automobile und Wagen. Radierer. Ford Cars \$15 u. \$20. Abreißen der alten Farbe \$25 und auswärts. Beste Arbeit garantiert. Lamolef & Co., 1903 Süd 13. Str. Phone Red 6158. Apr. 18

Bliffee - Falten. Von Arnam Bliffee-Falten und Knopf Co. Eröffnung am 15. März, ausgestattet mit allen Maschinen zur Herstellung von Bliffee-Falten, Saumfah-Arbeit u. Knöpfen usw. Unser Geschäft ist das modernste ausgestattete in Omaha. 336-7 Barton Bl. Nordost-Ecke 16. u. Farnam Str. Phone Doug. 3109. 3-13-17

Zu verkaufen
Falls Sie Eigentum verkaufen, verkaufen oder vermitteln wollen, schreiben Sie nur an F. F. Sadow Agency, Zimmer 674 Brandeis-Building, Omaha, Neb. Telephone: Red 3132 5-5-16

320 Adler Domestic Land. Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles möglich. Von 3-6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Stores, Hofhandlung und Schule. Neues Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fencer, Weiden und Heizung in der Nähe. Mit \$185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und \$25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Ingleich können Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutliche, benutze diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 100 Acre für mehr Auskunft. Frank Chandler, 1624 Curtis Str., Denver, Colo.

Saloon-Geschäft zu verkaufen. Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Bevölkerungshälften. Eines der besten Gelegenheiten; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gesundheitszustand. Verkaufspreis: Gesundheitszustand. Man adressiere: C. F., Omaha Tribune. Mai 25

Musikalisches. Omaha Conservatory of Music, 2301 Garnet Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen: Stimme, Piano, Violin, Tannen, Sdrachen, Klavier, und Statolog auf Wunsch. 4-16-16

Bowickus, der deutsche Musiklehrer. Entbild 13-14-15 Arlington Bl. 1511 Dodge Str. Doug. 2471. 2-16-17

Photographisches Atelier. Besteilt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und sieht, was wir für andere getan. 82 N. 2d. auch

Kleinbrant Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblaffen nie!“ 3-10-17

Optiker. Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Volk Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. 2-15-17

Typewriter
Typewriters aller Marken vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Burt's Typewriter Exchange, 316 E. 18. Str. Dal. 6981. 5-4-16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO. 15th & Howard Street. Type-writer ribbons 3 for \$1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Ortman's New English Bakeries — 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeeladen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Gayden Bros and Public Market. 2-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kumb. Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock, Mahlkaisen 25 Cents. ff

Bäder und Massage. Racc Bragan. Dampf- und Schwabäder, Massage. Telephone Red 2727. Zimmer 203 Nordost-Gebäude. ff

Tierheilmittel und Kurmpulver. Sunflower Heilmittel machen ihren Viehschutz gesund; Ihre Schweine und Hühner werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehs steht uns bedingt an.

Doa Remedy Co., 1511 Bart Str., Omaha, Neb. 21 Mai

Möbelreparaturen. Möbel repariert und neu gepoltert; Matrassen erneuert; Stühle mit Federkissen versehen; Kostenschonende Reparaturarbeiten. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Garnus 1062. 5-22-16

Neue Kasse hergestellt aus alten Leppchen. Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Pluff Kasse“ zu folgenden Preisen:
3 bei 6 \$2.00
4 bei 7 \$3.25
8 bei 10 \$9.00
Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. B. Volcar & Co. 1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Medizinisches. Varnorthoiden, Hitteln, Furiert. Dr. E. M. Larry kuriert Sämorroiden, Hitteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Rezepten. Dr. E. M. Larry, 240 Bee Bldg., Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist. Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Sämorroiden und Hitteln ohne Operation und ohne anstrengliche Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

Orthodontische Verrzte. Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17

Dr. Fredrick A. Sedlacek Deutscher Arzt
Office 1270 Süd 13. Straße
Wohnung 13. und William Straße
Wohnung, 2508 E. 11. Str.
Spezialstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phone: Office, Red 4812
Wohnung, Taylor 3439

Chiropractors. Dr. Vurhorn, Graduirter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5347. Damen-Heilung. Unterführungen frei und gemüßigt. 5-12-16

Dr. Johnsons — 3 Doktoren, kein Warten, freie Untersuchung, 2407 R. Str., Süd Omaha. 3-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 Farnam. D.3445
Dr. W. S. Knollberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17

Dr. u. Frau Williamson, Creighton Bldg., 15. u. Doug. St. Tel. Dal. 7508 2-1-17

Tanz-Akademien. Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Vulch & Garghoff, Tel. Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfte-Bermittlung. Zimmer 1, Frenzer Bldg., Südsüd- 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.

Grabsteine und Monumente. Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Grafte & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 5-10-16

Leichenbegängnisse. Barum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gemälde in einem modernen Mausoleum laufen können. Denk-Unterlicht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsch, Präf. D. 2175. 2-18-17



Die Y. M. C. A. unterhält Radmittags und Abendstunde in English, Lesen, Schreiben und Buchstabieren, Elementarlehre und Grammatik werden gelehrt. Radmittagschule (5 Tage in der Woche) \$5.00 pro Monat. Abendchule (Montag, Mittwochs, Freitag) \$1.50 der Monat. Bei Erlangung der ersten und zweiten Viraerpapieren wird unentgeltlich Rot erteilt. Fremde werden in jeder möglichen Weise unterstützt. 17. u. Garnet Str., Tel. Taylor 1600.

Rafterbuch für alle Arten von Häftelarbeiten. Buch Nr. 1, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und wunderliche Illustrationen für alle Arten von Häftelarbeiten und Kreuzstichen. Jede Frau weißteiler, das Rechte in Waßchen zu bekommen. Machen Sie Häfelarbeit? Senden Sie direkt für dieses Buch, welches das reichhaltigste und billigste Musterbuch ist. Es erreicht über den Meer, als Bücher von 25-50 Cts. über 200 Muster abgebildet.

FILED CROCHET CROSS STITCH CROCHET BOOK YOKES
ILLUSTRATED TOWELS
In bestellen durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Neb.